



Gießener Hochschulgesellschaft e.V., Frankfurter Str. 106 35392 Gießen

Der Schriftführer

Postanschrift
Prof. Dr. phil. Peter von Möllendorff
Institut für Altertumswissenschaften
Klassische Philologie
Otto-Behaghel-Str. 10, Haus G

35394 Gießen
Tel.: (0641) 99-31030
Fax: (0641) 99-31039

Gießen, 21. Sept. 2007

Protokoll der Mitgliederversammlung der Gießener Hochschulgesellschaft vom 3.7.07

Ort: Neue Mensa (Teppichmensa), Phil. I, Otto-Behaghel-Str. 27
Anwesend: 47 Mitglieder; Anwesenheitsliste bei Sitzungsunterlagen
Beginn: 16.40
Ende: 18.00

TOP 1(Genehmigung der TO): Nach der Begrüßung durch den Präsidenten des VWR Hrn. Dr. Maaß, wird die TO wie folgt geändert: TOP 10 (alt) wird vorgezogen und zu TOP 8, aus TOP 8 wird TOP 9, aus TOP 9 wird TOP 10, TOP 11 wird zu „Wahl der Rechnungsprüfer“, die beiden noch verbleibenden TOPs verschieben sich um je eine Stelle nach hinten. Die so modifizierte Tagesordnung (s. u.) wird einstimmig genehmigt.

- TOP 1 Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 17. 07. 2006
- TOP 3 Bericht des Präsidenten des Verwaltungsrates
- TOP 4 Bericht des Vorsitzenden des Vorstandes
- TOP 5 Bericht des Schatzmeisters
- TOP 6 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 7 Entlastungen (Verwaltungsrat/Vorstand)
- TOP 8 Kurzbericht des Präsidenten der JLU
- TOP 9 Gründung der Stiftung Gießener Hochschulgesellschaft und Festlegung des Stiftungskapitals
- TOP 10 Neuwahl des Vorsitzenden des Vorstandes
- TOP 11 Wahl des Rechnungsprüfers
- TOP 12 Verschiedenes
- TOP 13 **Das spezielle Thema**
„Gießener Ionentriebwerke für Satelliten und Raumsonden“
Prof. Dr. rer. nat. Horst Løb, Fachbereich Physik

TOP 2(Genehmigung des Protokolls): Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3(Bericht des Präsidenten des Verwaltungsrates): Schwerpunkte: Hr. Maaß blickt auf ein für die GHG erfolgreiches Jahr 2006 zurück und dankt dem Vorstand und dem Verwaltungsrat. Er beglückwünscht die JLU zur bisher gelungenen Durchführung des Jubiläumsjahrs 2007. Besonders hebt er die Zuwendung der GHG für den Bau des GCSC-Gebäudes hervor, der größten Einzelfinanzierung in der bisherigen Geschichte der GHG. Er berichtet, dass der Spendenaufruf zum Jahresende 2006 erfolgreich und der Gesellschaft ca. 18.000 € erbracht hat, und dankt den Spendern. Aus Sicht der GHG sei die JLU auf einem guten Wege: so habe sich etwa im Bereich der Biomedizinischen Forschung und des Klinikums die Situation gut entwickelt, nicht zuletzt mit dem positiven Effekt der Verankerung des Images der JLU in der Bevölkerung. Des Weiteren verweist er auf das gelungene Sommerfest von GHG und JLU sowie auf die Jubiläumsausgabe der GUBI im neuen Gewande. Abschließend dankt er den Mitgliedern für ihr zahlreiches Erscheinen sowie allen Förderern der GHG.

TOP 4(Bericht des Vorsitzenden des Vorstandes): Schwerpunkte: Hr. Hoffmann verweist auf die Erfolge der JLU in der Exzellenzinitiative, die Einrichtung des Forschungsclusters Kardio-pulmonale Systeme und des GCSC. Er sieht hierin u. a. eine Bestätigung der Förderpolitik der GHG, die gerade im kulturwissenschaftlichen Bereich in den vergangenen Jahren eingehend investiert hat. Dementsprechend wollte die GHG helfen, für das GCSC arbeitsfähige Rahmenbedingungen zu schaffen: Mit der finanziellen Unterstützung des Baus eines GCSC-Gebäudes durch eine in der Geschichte der Gesellschaft noch nie dagewesene Fördersumme ist die GHG einerseits an die Grenze ihrer Belastbarkeit gestoßen, andererseits konnte sie mit diesem wichtigen und erfolgreichen Schritt nicht zuletzt eine entsprechende Förderung durch das HMWK initiieren. Hr. Hoffmann dankt in diesem Zusammenhang für die eingegangenen Spenden. Er berichtet weiter, dass die GHG 2006 Mittel zur Förderung von 49 Projekte bereitgestellt hat, davon 31 Projekte mit Summen bis zu 1.000 €, 18 Projekte mit zum Teil deutlich darüber liegenden Summen. Im laufenden Jahr wurden bereits 15.000 € und 16.000 € in Klein- bzw. Großprojekte investiert; die Summe ist aufgrund des Jubiläumsjahres höher als im Vorjahr. Er schlägt vor, in Zukunft zwei bis drei feste Antragstermine zu schaffen, um das Ausgabevolumen besser kontrollieren zu können.

Leider ist es nicht gelungen, die Zahl der Mitglieder zu erhöhen. Eine solche Erhöhung ist aber dringend notwendig, wenn GHG weiter in der bisherigen Weise operieren soll; als besonders erfreulich sei jedoch zu vermelden, dass am heutigen Tag Oberbürgermeister Haumann Mitglied der GHG geworden ist.

Die GHG hat die MTP e.V. (Marketing zwischen Theorie und Praxis) beauftragt, die Ziele der Gesellschaft zu operationalisieren (Kosten ca. 5000 €); zugleich sollte damit eine studentische Initiative gefördert werden. Er erörtert die Frage der Integration einer *alumni*-Struktur in die GHG sowie die geplante Sicherung des Aktionspotentials der GHG durch die Einrichtung einer Stiftung.

In der Bismarckstr. 16 sollen der GHG ab Herbst neue, renovierte Räumlichkeiten zur Verfügung stehen; dort wird auch das Archiv der GHG gelagert und somit die Geschichte der Gesellschaft allgemein zugänglich gemacht werden.

Hr. Hoffmann kündigt seinen Rücktritt als Vorstandsvorsitzender zum 1.10.07 an und dankt den Damen und Herren Kenntemich, Benedum, Glowalla, v. Möllendorff, Sahmland, Kretschmer, Weik, dem Verwaltungsrat, Hrn. Maaß, Herrn Hormuth als Präsidenten der JLU sowie allen Mitgliedern für die vertrauensvolle und gedeihliche Zusammenarbeit.

Aussprache zu den Berichten unter TOP 3 und 4: keine Wortmeldungen.

TOP 5(Bericht des Schatzmeisters): Hr. Kenntemich erläutert die von ihm vorgelegte Bilanz. Die Zinserträge sind 2006 gegenüber 2005 stark gesunken. Da jedoch bilanztechnisch nach dem Niederstwertprinzip bilanziert wird, könne man, bei guter Entwicklung auf dem Wertpapiermarkt, bei einem hypothetischen Verkauf in diesem Jahr von einer positiven Bilanz sprechen. Die negative Entwicklung sei durch die Zinserhöhung seitens der Bundesbank begründet, die für festverzinsliche Papiere eine (rein) bilanztechnische Korrektur erforderten: So ergebe sich ein Bilanzminus von 19.000 € (einer geringeren Ertragslage stehen gleiche Ausgaben gegenüber). Zudem habe die GHG, anders als 2006, im Jahr 2005 aufgrund der Steuerprüfung von einer Steuerrückzahlung aus Zinsen in Höhe von 14.000 € profitiert. Dieses Bilanzergebnis sei jedoch nicht gravierend, da die GHG auf diese Weise gegenüber dem Finanzamt die geforderte Aktivität signalisiere. Für das zukünftige Finanzgebaren der GHG bedeute dieses Ergebnis, dass für die satzungsgemäße Mittelverwendung nur die Erträge aus Beiträgen, ausgezahlten Zinsen und Dividenden verwendet werden könnten (in einer Gesamthöhe von ca. 60.000-70.000 €), vorausgesetzt, dass die von uns verwalteten Fremdmittel (ca. 273.773 €; s. S. 11 des Rechnungsabschlusses) in unveränderter Höhe stehen blieben. Zur Mitgliederentwicklung im Jahr 2006: 24 Austritte, 5 Todesfälle, 19 Beitritte. Als Austrittsgründe werden genannt: Altersgründe, Ortswechsel; oft erfolgt der Austritt aber ohne Angabe von Gründen.

Hr. Kenntemich dankt den Kassenprüfern sowie Hrn. Kretschmer.

TOP 6(Bericht der Kassenprüfer): Hr. Wackermann und Hr. Poloschek bestätigen, dass die Unterlagen einwandfrei vorbereitet wurden und alle Auskünfte umfassend erteilt worden sind. Die Kassenführung ist einwandfrei. Das Vermögen der GHG ist größtenteils in festverzinslichen Wertpapieren angelegt, was in der gegenwärtigen Marktsituation berechtigt ist und den Aufgaben der GHG entspricht. Die hohe finanzielle Beteiligung am GCSC passt in die Zukunftsvision der GHG, nämlich die Stiftungsgründung: Zwar sei das Stiftungskapital verringert worden, jedoch habe sich die GHG gut positioniert. Die Kassenprüfer stellen den Antrag auf Entlastung des Schatzmeisters sowie aller Verwaltungsorgane der GHG. Hr. Maaß dankt den Kassenprüfern für ihre Tätigkeit.

Aussprache zu TOP 6 und 7: keine Wortmeldungen.

TOP 7(Entlastungen): Entlastungen für VWR und Vorstand werden jeweils mit Enthaltung einiger Betroffener gewährt.

TOP 8(Kurzbericht des Präsidenten der JLU): Schwerpunkte: Hr. Hormuth berichtet über die Gießener Erfolge in der Exzellenzinitiative. Ohne GHG-Hilfe hätte es keine ministerielle Förderung gegeben; daher dankt er der Gesellschaft für ihren Einsatz. Die neue Zukunftslinie der JLU – „Human life and its resources“ – soll in erster Linie als inneruniversitäres Konzept Forschungsaktivitäten der JLU bündeln. Des Weiteren flossen zahlreiche Aktivitäten in diesem Jahr in die Gestaltung des

Jubiläums: Wichtig war aus präsidentlicher Sicht nicht zuletzt, dass die JLU Gastgeber war (HRK, DAAD-Stipendiaten u. a.). Der vom Präsidium veranstaltete parlamentarische Abend war sehr erfolgreich, einige Informationen konnten in Regierung und Landtag positioniert werden. Weiterhin berichtete der Präsident über die erfolgreiche Umsetzung des Bologna-Prozesses; 2006 und 2007 gab es zahlreiche Akkreditierungen neuer Studiengänge. Über das Studienbeitragsgesetz wurde heftig diskutiert, insgesamt aber sehr sachlich. Das Hochschulbauprogramm EUREKA schafft neue Perspektiven für die JLU: ca. 500 Millionen € werden in den kommenden 12 Jahren nach Gießen fließen. Abschließend dankt der Präsident Hr. Hoffmann für die jahrelange gute Zusammenarbeit.

TOP 9(Gründung der Stiftung Gießener Hochschulgesellschaft und Festlegung des Stiftungskapitals): Die Hintergründe der Stiftungsüberlegungen werden von Hr. Maaß erläutert. In der anschließenden Aussprache wird gefragt, worin die spezielle Attraktivität für potentielle Zustifter bestehe. Hr. Maaß und Hr. Hoffmann antworten, die Unterstützung für die JLU sei wirkungsvoller und die Langfristigkeit sei besser gesichert. Zudem sei eine Zustiftung für viele ansprechender als sofort aufgebrauchte und dann nicht mehr sichtbare Spenden. Es gebe eine erhöhte Bereitschaft, in Stiftungen zu investieren, auch aufgrund der steuerlichen Attraktivität. Die operative Basis der GHG werde durch die Gründung einer Stiftung nicht verändert. Weiterhin wird nach personellen Überlegungen zu Stiftungsrat und Kooperation mit dem Stifterverband gefragt. Darauf antwortet Hr. Hoffmann, der Kontakt mit Stifterverband sei aufgenommen, dort liege auch ein Satzungsentwurf vor. Danach soll der Stiftungsvorstand identisch mit dem GHG-Vorstand sein, außerdem ist die Einrichtung eines Kuratoriums vorgesehen.

BESCHLUSS der Mitgliederversammlung: Einrichtung einer Stiftung und Ausstattung mit Stiftungskapital von 600.000 € aus dem Anlagevermögen der GHG: einstimmig.

TOP 10(Neuwahl des Vorsitzenden des Vorstandes): Vorstand und VWR bedauern und respektieren den infrastrukturell begründeten Rücktritt von Prof. Hoffmann. Hr. Maaß rekapituliert die Amtszeit von Hr. Hoffmann und dankt ihm für seine zahlreichen Erfolge, für seine hohe universitäre und gesellschaftliche Präsenz und insgesamt für seine Tätigkeit. Auf Antrag von Hr. Maaß wählt die Mitgliederversammlung in Würdigung seiner Verdienste Herrn Prof. Hoffmann mit einer Enthaltung zum Ehrenpräsidenten des VWR. Hr. Hoffmann dankt für die ehrenvolle Wahl und für die gute Zusammenarbeit mit den Mitgliedern. Vorstand und Verwaltungsrat schlagen als Nachfolger für Prof. Hoffmann und neuen Vorstandsvorsitzenden der GHG ab 1.10.07 Herrn Prof. Dr. Wolfgang Scherf vor. Prof. Scherf stellt sich der Mitgliederversammlung vor.
Prof. Scherf wird in offener Wahl bei Enthaltung des Betroffenen als Vorsitzender des Vorstandes für die von Prof. Hoffmann nicht ausgeschöpfte Amtszeit gewählt. Herr Prof. Scherf nimmt die Wahl an.

TOP 11(Wahl des Rechnungsprüfers): Hr. Wackermann steht als Rechnungsprüfer nicht mehr zur Verfügung. Hr. Prof. Jan Schapp stellt sich zur Verfügung und wird bei eigener Enthaltung gewählt.

TOP 12(Verschiedenes): Prof. Glaser verweist auf das Metschnikow Symposium im Mathematikum am 25.10.07; alle Mitglieder der GHG sind herzlich eingeladen.

TOP 13(Das spezielle Thema): Die Sitzung wird geschlossen, es folgt der Vortrag von Prof. Löb.

Prof. Dr. Dr. h. c. B. Hoffmann
Vorsitzender des Vorstandes

Prof. Dr. P. von Möllendorff
Schriftführer